

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bergner (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Studien zur Akzeptanz der Maßnahmen der Landesregierung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Von verschiedenen Instituten, unter anderem der Universität Erfurt, sind Studien veröffentlicht worden, die sich auf die Akzeptanz der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung der COVID-19-Pandemie beziehen. In diesen Umfragestudien werden unter anderem Fragen zur Akzeptanz von Masken, Abstandsgeboten, Risikobewertung und Demonstrationsgeschehen gestellt.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat die Kleine Anfrage 7/1212 vom 16. September 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. November 2020 beantwortet:

1. Hat die Landesregierung Studien zur Akzeptanz der Corona-Maßnahmen in Auftrag gegeben, wenn ja, wo?

Antwort:

Die Thüringer Staatskanzlei bezuschusst das Forschungsprojekt des Universitätsklinikums Jena "Pandemiemanagement: Konzepte und Kriterien zur Öffnung des öffentlichen Lebens". Dieses Forschungsvorhaben enthält zwei Arbeitspakete, in denen die Akzeptanz des Pandemiemanagements eine Rolle spielt: Arbeitspaket 3 (COSMO Thüringen) baut auf die Studie "COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO" auf, das als Gemeinschaftsprojekt der Universität Erfurt, dem Robert Koch-Institut, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, dem Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation, dem Science Media Center, dem Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine und dem Yale Institute for Global Health die Akzeptanz von Maßnahmen des Pandemiemanagements untersuchen. Arbeitspaket 4 (Risikokommunikation) ist eine Studie zur Akzeptanz von Quarantäne-Maßnahmen.

Ergänzend sei erwähnt, dass beim Thüringen-Monitor 2020, der erst im nächsten Jahr erscheinen wird, das Thema "Corona" einen Schwerpunkt bilden wird. In diesem Zusammenhang sind auch Fragen zur Akzeptanz von Maßnahmen gestellt worden.

2. Nach welchen Standards sind diese Studien erhoben worden?

Antwort:

Die Studie "Pandemiemanagement: Konzepte und Kriterien zur Öffnung des öffentlichen Lebens" soll unter anderem mit sogenannten "mixed-method"-Methoden der Sozialforschung Daten zur Risikokommunikation erheben und für das aktuelle Pandemiegeschehen aufarbeiten. Geplant sind quantitative und qualitative Untersuchungen. Die aktuellen Befunde von COSMO werden in der Regel einem internen peer-review unterzogen.

3. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten dieser Studien?

Antwort:

Im Rahmen des Sondervermögens "Thüringer Corona-Pandemie-Hilfefonds" sind für die Studie "Pandemiemanagement: Konzepte und Kriterien zur Öffnung des öffentlichen Lebens" Mittel in Höhe von bis zu 480.000 Euro eingeplant.

4. Welche Ergebnisse haben die Studien gebracht?

Antwort:

Mit Ergebnissen kann erst nach Abschluss der Studie "Pandemiemanagement: Konzepte und Kriterien zur Öffnung des öffentlichen Lebens" Ende März 2021 gerechnet werden.

5. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus diesen Ergebnissen?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

Werner  
Ministerin